

Reihenverlaufsplan: Erster Weltkrieg

Fach: Geschichte

Klassenstufe: 12

Geplante Stunden: 10 á ca. 60 Min.

Erstellt am: 23.05.2025

Reihenüberblick & Didaktische Begründung

Die Unterrichtsreihe 'Erster Weltkrieg' für die 12. Klasse analysiert den Ersten Weltkrieg als 'Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts'. Sie zielt darauf ab, ein tiefes Verständnis für die komplexen Ursachen, den Verlauf und die weitreichenden Folgen des Krieges zu entwickeln und Bezüge zur Gegenwart herzustellen. Der rote Faden der Reihe ist die problemorientierte Leitfrage: 'Welche Lehren können wir aus dem Ersten Weltkrieg ziehen, um zukünftige Kriege und Konflikte zu verhindern?' Die Reihe fördert kritisches Denken, historische Analyse und die Fähigkeit, aus der Geschichte für die Gegenwart zu lernen.

Übergeordnete Kompetenzen / Lernziele der Reihe

- Fachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über fundiertes Wissen über die Ursachen, den Verlauf und die Folgen des Ersten Weltkriegs.
- Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können historische Quellen analysieren, interpretieren und kritisch bewerten.
- Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können komplexe historische Zusammenhänge darstellen und präsentieren.
- Sozialkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können in Gruppen zusammenarbeiten, diskutieren und unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen.
- Personalkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können ihre eigenen Standpunkte reflektieren und begründen.
- Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können historische Ereignisse und Entscheidungen in ihrem Kontext beurteilen und deren Relevanz für die Gegenwart einschätzen.

Stundenübersicht im Detail

Std.	Thema / Titel	Kompetenzziele (Auswahl)	Inhalte / Aktivitäten	Methoden / Sozialform	Medien / Materialien
1	Der Erste Weltkrieg: Ein 'unvermeidlicher' Krieg?	- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein erstes Verständnis für die Komplexität der Ursachen des Ersten Weltkriegs. - Sie reflektieren über die Rolle von Propaganda und öffentlichen Meinungen im Vorfeld des Krieges. - Sie erkennen Bezüge zwischen historischen Ereignissen und aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen (z.B. Konfliktprävention). - Die SuS können Karikaturen als historische Quellen analysieren und interpretieren.	Problemorientierte Frage: Hätte der Erste Weltkrieg verhindert werden können und wenn ja, wie? War der Krieg wirklich 'unvermeidlich'? Einstieg mit provokanter These: 'Der Erste Weltkrieg war unvermeidlich.' Analyse von Karikaturen und Propagandamaterialien aus der Zeit vor 1914. Gruppenarbeit zur Erarbeitung von Argumenten für und gegen die These der Unvermeidlichkeit. Gemeinsame Diskussion im Plenum.	Lehrervortrag (kurz), Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Think-Pair-Share	- Ausgewählte Karikaturen und Propagandamaterialien (digital/analog) - Arbeitsblatt mit Leitfragen zur Karikaturanalyse
2	Ursachen des Ersten Weltkriegs: Ein komplexes Netz von Interessen	- Die Schülerinnen und Schüler analysieren die vielfältigen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Ursachen des Ersten Weltkriegs. - Sie identifizieren die Rolle des Imperialismus, Nationalismus und Militarismus bei der Entstehung des Krieges. - Sie bewerten die Verantwortung der verschiedenen europäischen Mächte für den Ausbruch des Krieges. - Die SuS können die unterschiedlichen Interessen der europäischen Mächte im frühen 20. Jahrhundert benennen.	Problemorientierte Frage: War der Erste Weltkrieg die logische Konsequenz der europäischen Politik des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts? Ursachen-Puzzle in Gruppenarbeit: Untersuchung der Ursachenfelder (Imperialismus, Nationalismus, Militarismus, Bündnissysteme). Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Plenum mit Fokus auf Verantwortlichkeit.	Gruppenarbeit (Expertengruppen), Präsentation, Plenumsdiskussion, Ursachen-Puzzle	- Arbeitsblätter zu den einzelnen Ursachenfeldern - Schaubild der Bündnissysteme - Landkarten des europäischen Imperialismus

Std.	Thema / Titel	Kompetenzziele (Auswahl)	Inhalte / Aktivitäten	Methoden / Sozialform	Medien / Materialien
3	Die Julikrise 1914: Eskalation zum Krieg	- Die Schülerinnen und Schüler rekonstruieren den Verlauf der Julikrise 1914. - Sie analysieren die diplomatischen Verhandlungen und Fehlentscheidungen während der Krise. - Sie bewerten die Rolle des Attentats von Sarajevo als Auslöser des Krieges. - Die SuS können die Eskalationsstufen der Julikrise chronologisch darstellen.	Problemorientierte Frage: War das Attentat von Sarajevo der 'Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte'? Analyse der Zeitleiste der Julikrise. Planspiel: Rollenspiel der verschiedenen Akteure (Diplomaten, Politiker). Diskussion: Wäre der Krieg vermeidbar gewesen?	Zeitleistenarbeit, Planspiel (Rollenspiel), Diskussion	- Zeitleiste der Julikrise - Rollenkarten für das Planspiel - Quellentexte der beteiligten Akteure
4	Kriegsziele und Propaganda: Die Rechtfertigung des Krieges	- Die Schülerinnen und Schüler identifizieren die Kriegsziele der wichtigsten Kriegsparteien. - Sie analysieren die Funktion von Propaganda im Ersten Weltkrieg. - Sie bewerten die moralische Rechtfertigung des Krieges durch die verschiedenen Kriegsparteien. - Die SuS können die Strategien der Kriegspropaganda erkennen und analysieren.	Problemorientierte Frage: Waren die Kriegsziele ethisch vertretbar? Untersuchung der Kriegsziele anhand von Primärquellen. Analyse von Propagandamaterialien. Debatte über die moralische Rechtfertigung des Krieges aus verschiedenen Perspektiven.	Quellenanalyse, Propaganda-Karten-Analyse, Debatte	- Primärquellen zu den Kriegszielen - Propagandaplakate und Zeitungsartikel - Materialien für die Debatte (Pro/Contra-Listen)
5	Der Erste Weltkrieg als Materialschlacht: Neue Technologien und ihre Folgen	- Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Charakteristika des Ersten Weltkriegs als Materialschlacht. - Sie erläutern den Einsatz neuer Technologien und Waffen im Krieg. - Sie bewerten die Auswirkungen des Krieges auf die Zivilbevölkerung. - Die SuS können die Auswirkungen der neuen Waffentechnologien auf den Kriegsverlauf und die Opferzahlen darstellen.	Problemorientierte Frage: War der Erste Weltkrieg unvermeidlich eine 'Materialschlacht'? Untersuchung neuer Technologien und Waffen (Giftgas, Panzer, Flugzeuge). Analyse der Auswirkungen auf Soldaten und Zivilbevölkerung. Gruppenarbeit: Vor- und Nachteile verschiedener Kriegstaktiken.	Bildquellenanalyse, Gruppenarbeit (Pro/Contra-Analyse), Diskussion	- Bild- und Textquellen zu neuen Technologien - Statistiken zu Kriegsoffern - Filmmaterial über den Einsatz neuer Waffen

Std.	Thema / Titel	Kompetenzziele (Auswahl)	Inhalte / Aktivitäten	Methoden / Sozialform	Medien / Materialien
6	Das Leben im Schützengraben: Krieg als traumatische Erfahrung	- Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Lebensbedingungen im Schützengraben. - Sie analysieren die psychischen und physischen Belastungen der Soldaten. - Sie entwickeln Empathie für die Erfahrungen der Soldaten im Krieg. - Die SuS können die Traumatisierung der Soldaten im Schützengraben nachvollziehen.	Problemorientierte Frage: Wie hat das Leben im Schützengraben die Psyche der Soldaten verändert? Analyse von Tagebuchauszügen, Briefen und Gedichten von Soldaten. Diskussion über psychische und physische Belastungen.	Quellenanalyse (Tagebücher, Briefe), Diskussion, Rollenspiel (optional)	- Tagebuchauszüge, Briefe und Gedichte von Soldaten - Fotos vom Leben im Schützengraben - Kurzfilme zum Thema 'Schützengraben'
7	Der Kriegseintritt der USA und das Ende des Krieges	- Die Schülerinnen und Schüler erklären die Gründe für den Kriegseintritt der USA. - Sie analysieren die Auswirkungen des Kriegseintritts der USA auf den Kriegsverlauf. - Sie beschreiben die Umstände des Waffenstillstands und das Ende des Krieges. - Die SuS können die militärische und wirtschaftliche Bedeutung des Kriegseintritts der USA für die Alliierten darstellen.	Problemorientierte Frage: War der Kriegseintritt der USA entscheidend für das Ende des Ersten Weltkriegs? Erarbeitung der Gründe für den Kriegseintritt der USA (U-Boot-Krieg, Zimmermann-Telegramm). Analyse der Auswirkungen auf die militärische und wirtschaftliche Lage. Recherche zu Waffenstillstand und Friedensschluss. Diskussion über die Rolle der USA.	Expertenpuzzle, Diskussion	- Quellentexte zum Kriegseintritt der USA (Zimmermann-Telegramm) - Kartenmaterial zur militärischen Lage - Materialien zum Waffenstillstand

Std.	Thema / Titel	Kompetenzziele (Auswahl)	Inhalte / Aktivitäten	Methoden / Sozialform	Medien / Materialien
8	Die Friedensverträge von Versailles: Ein 'Frieden', der keinen Frieden brachte?	- Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bestimmungen der Friedensverträge von Versailles. - Sie bewerten die Auswirkungen der Friedensverträge auf Deutschland und die anderen beteiligten Staaten. - Sie diskutieren die These, dass die Friedensverträge eine Grundlage für den Zweiten Weltkrieg gelegt haben. - Die SuS können die territorialen, wirtschaftlichen und militärischen Einschränkungen für Deutschland durch den Versailler Vertrag benennen.	Problemorientierte Frage: Waren die Friedensverträge von Versailles eine gerechte Lösung? Untersuchung der Bestimmungen (Gebietsabtretungen, Reparationszahlungen, Kriegsschuld). Analyse der Auswirkungen auf Deutschland und andere Staaten. Debatte: Friedensverträge als Grundlage für den Zweiten Weltkrieg?	Quellenanalyse, Debatte	- Auszüge aus den Friedensverträgen von Versailles - Statistiken zu Reparationszahlungen - Karikaturen und Meinungsäußerungen zur Friedensordnung
9	Die 'Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts': Politische und gesellschaftliche Folgen des Krieges	- Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in Europa nach dem Ersten Weltkrieg. - Sie analysieren die Entstehung neuer Staaten und die Auflösung von Imperien. - Sie bewerten die Auswirkungen des Krieges auf die Rolle der Frau und die Stellung der Arbeiterbewegung. - Die SuS können die Zunahme von Nationalismus und Extremismus in Europa nach dem Ersten Weltkrieg erklären.	Problemorientierte Frage: Inwiefern war der Erste Weltkrieg eine 'Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts'? Erarbeitung der politischen und gesellschaftlichen Veränderungen (Entstehung neuer Staaten, Auflösung von Imperien, Aufstieg des Nationalsozialismus, Stärkung der Arbeiterbewegung, veränderte Rolle der Frau). Vergleich der Situation in verschiedenen Ländern.	Gruppenarbeit (Ländervergleich), Präsentation	- Kartenmaterial zur Neuordnung Europas - Quellen zur Situation in verschiedenen Ländern - Materialien zur Rolle der Frau und der Arbeiterbewegung

Std.	Thema / Titel	Kompetenzziele (Auswahl)	Inhalte / Aktivitäten	Methoden / Sozialform	Medien / Materialien
10	Der Erste Weltkrieg: Eine Bilanz für die Zukunft?	- Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Rechercheergebnisse zu ausgewählten Themen der Unterrichtsreihe. - Sie ziehen eine Bilanz des Ersten Weltkriegs und seiner Folgen. - Sie reflektieren über die Bedeutung des Ersten Weltkriegs für die Gegenwart und die Zukunft. - Die SuS können Lehren aus dem Ersten Weltkrieg für die heutige Konfliktprävention ableiten.	Problemorientierte Frage: Welche Lehren können wir aus dem Ersten Weltkrieg ziehen? Präsentation der vorbereiteten Präsentationen. Diskussion: Welche Lehren können wir ziehen, um zukünftige Kriege zu verhindern? Reflexion über die Bedeutung des Krieges für die Gegenwart. Verfassen eines persönlichen Fazits.	Präsentation, Plenumsdiskussion, Einzelarbeit (Fazit)	- Präsentationen der Schülerinnen und Schüler - Mindmap zur Zusammenfassung der Lehren aus dem Krieg - Materialien zur Reflexion

Differenzierungsmaßnahmen

Differenzierung nach Lerntempo durch zusätzliche Aufgaben für schnellere Schüler.

Differenzierung nach Komplexität durch Vereinfachung von Quellentexten oder Bereitstellung von Hilfestellungen.

Differenzierung nach Interesse durch Wahlmöglichkeiten bei der Themenauswahl für Präsentationen.

Förderangebote für Schüler mit Lernschwierigkeiten, z.B. durch strukturierte Arbeitsblätter oder individuelle Unterstützung.

Leistungsbewertung / Lernerfolgskontrolle

Beobachtung der Mitarbeit im Unterricht (Diskussionen, Gruppenarbeit).

Bewertung der Präsentationen (Inhalt, Struktur, Präsentationstechnik).

Bewertung der schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Analyse von Quellen, Fazit).

Optional: Kurztest zur Überprüfung des Faktenwissens.

Formative Leistungsbewertung durch regelmäßiges Feedback zu den Arbeitsergebnissen.